

Jahresbericht Juni 2007- Mai 2008

I. Jahres- und Mitgliederversammlung

Am 1. Juni 2007 fand die erste Jahres- und zugleich Mitgliederversammlung seit der Vereinsgründung in Bern, im Bildungszentrum für Asylsuchende, statt, an der auch drei Gäste teilnahmen. Der Rechenschaftsbericht der ersten Vereinsperiode wurde auf der homepage öffentlich zugänglich gemacht.

II. Vorstandssitzungen

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen in Olten. Sie wurden weiterhin als „erweiterte“ Sitzungen gestaltet, das heisst unter Anwesenheit von Mitgliedern, die nicht im Vorstand sind. Ferner wurde die Praxis beibehalten, dass sich an einen vereinsinternen Sitzungsteil ein zweiter offener Teil anschliessen kann, an dem auch Gäste zwecks Austausch und Vernetzung teilnehmen können. Ein Gast, Christian Rose, entschied sich spontan für die Mitgliedschaft und ist seither ein sehr aktives Mitglied. Drei neue Mitglieder kamen dazu, die jedoch bisher aus verschiedenen Gründen noch keine aktive Mitarbeit aufnehmen konnten.

III. Aktuelle Projekte

1. Südafrika: Linuxola Computer Project, Idutywa (Kontakt: Mlondozi Kosi)

Die 2006 begonnene Zusammenarbeit zwischen linuxola Schweiz und dem linuxola Projekt in der Ostkap-Provinz wurde fortgesetzt: Das Projekt in Idutywa erhielt im September weitere 7 LTSP-Systeme, um zusätzliche sieben Schulen in Dörfern rund um das regionale Zentrum Idutywa auszurüsten. Mit dieser Erweiterung von bisher vier Schulen auf elf soll das Projekt befähigt werden, die Teilnahmekosten für die SchülerInnen zu senken und zehn Computer Lehrkräften ein wenn auch kleines regelmässiges Einkommen zu schaffen. Die Transportkosten konnten vom bereits im letzten Bericht erwähnten Beitrag des DEZA-Koordinationsbüro in Südafrika gedeckt werden, der aufgrund eines von linuxola Schweiz eingereichten Gesuches zugesprochen wurde. Daneben gibt es weitere Akteure, die sich beim Aufbau eines profittragenden Geschäftsteils engagieren und deshalb in die Vereinbarung einbezogen wurden: die Firma ESM Development AG und die Organisation Swisscontact Südafrika. Linuxola übernahm die Aufgabe, einen entsprechenden, alle vier Parteien einbindenden Vertrag auszuarbeiten.

Mlondozi hat jetzt 70 PCs in fünf Centren mit über 400 Studenten/Schülern. Drei Trainer bekommen Dank dem Projekt ein monatliches Gehalt von R 1'000 - 1'200. Das Konto von Mlondozi, das ESM treuhänderisch führt, hat immer noch einen Saldo von R 10'538. Um sich ein Einkommen zu verschaffen hat Mlondozi auch begonnen, gebrauchte PCs zu verkaufen. Er ist allerdings noch weit davon entfernt, davon leben zu können. Eric Meier-Ruegg von ESM Development AG hat Mlondozi im Oktober 2007 und März 2008 besucht.

2. Kamerun: VIJ Communications, Vicotr Iyke Jerry, Sandpit, Buea, Kamerun, Tel. +23777375039, e-mail: vigo_embers@yahoo.com

Viktor Jerry ist ein Nigerianer, der im 2005 via Hongkong in die Schweiz eingereist ist und hier um Asyl ersucht hat. Erwartungsgemäss wurde sein Gesuch abgelehnt und er wurde via Hongkong wieder ausgeschafft. 2006 liess er sich in Kamerun nieder und versuchte dort durch den Betrieb eines Internet Café seine Existenz zu sichern. Dank der Zusammenarbeit von Linuxola, TechShare, Sebastian Schmid (einem jungen Winterthurer, der in Buea einen Volontäreinsatz leistete), Michel Pauli und ESM Development AG ist es gelungen, das Projekt zu realisieren. Das Internet Café in Buea, mit 20 PCs und einer Linux-Ecke ist in Betrieb. Um die hohen lokalen Telekommunikationskosten zu umgehen, wurde von www.bongoo.net eine Satelliten-Anlage gekauft, welche demnächst den Betrieb aufnimmt. Nachdem Michel Pauli das Projekt im Februar 2008 besucht hat, plant Eric Meier-Ruegg einen Besuch im kommenden November.

3. Ghana: Kwanwoma Presby School (Kontakt: John Edusei, Kumasi, Ghana, e-mail: j_edusei@yahoo.com)

Kwanwoma ist ein Distriktshauptort südöstlich von Kumasi in Zentral-Ghana. Der Distrikt ist trotz seiner Nähe zur wichtigen Handelsstadt Kumasi einer der ärmsten der Region. Die Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Unsere Kontaktperson John Edusei ist ein Kaufmann, der seit Jahren von einem Berner Integrationsprojekt („Gump & Drahtesel“ in Liebefeld) Schweizer Occasionsvelos kauft und auf dem riesigen Markt von Kumasi an Händler aus umliegenden Ländern verkauft. John Edusei ist jedoch nicht nur Händler, er studierte in London Entwicklungszusammenarbeit und ist interessiert an sozialen Projekten. Den Ort Kwanwoma kennt er durch familiäre Beziehungen gut. Die Kwanwoma Presby School besuchen rund 230 SchülerInnen und es unterrichten elf Lehrkräfte (acht Frauen und drei Männer). Zusammen mit der Schulleitung, dem Schulleitungskomitee und einer Elternvereinigung arbeitete John ein Projekt aus, um in der Schule grundlegende Informatik-Kenntnisse auf LINUX vermitteln zu können.

In der Berichtsperiode hat linuxola das Projekt bewilligt und einen Vertrag mit John abgeschlossen: Die Schule erhält unentgeltlich ein thin-client-System (einen Server mit 20 Clients) und John Edusei kauft von linuxola 207 Occasionscomputer, um mit dem Erlös dieser Verkäufe die Transportkosten - sowohl von der Schweiz nach Ghana als auch innerhalb von Ghana - zu decken. Das thin-client System wurde in der Berichtszeit aufgesetzt und der Transport nach Ghana ist für August 2008 geplant, nach Eingang der vereinbarten Teilzahlung.

4. Projekte in Kamerun (Kontaktperson Michel Pauli):

Linuxola hat für die nachfolgenden Projekte, die von Michel Pauli vor Ort betreut werden, vier server und 32 Computer gespendet. Der Transport wurde von Eric Meier-Rüegg finanziert. Seit mehr als zwei Jahren gibt es über die drei linux user groups in Kamerun und ihre Projekte eine homepage: www.njahbisoli.org.

Aufbau einer Informatik-Schule in Limbe: In einer Wohnung wurde die letzten sechs Monate eine Informatikschule aufgebaut. Es stehen 14 Computer zur Verfügung und täglich besuchen 25 Studierende die Schule. Es wird open-source eingesetzt und mit der e-learning software moodle unterrichtet. Zudem wurde eine homepage über das Dorf erstellt. <http://sokolo.cronopios.org>.

Ferner besteht in einem anderen Quartier von Limbe Kontakt zu der Direktorin einer Sekundarschule. Da die Schule über keinen Strom verfügt, wurde ein Computer bei ihr zu Hause installiert.

Aktivitäten in Yaounde und Bamenda: In Yaounde wurden zwei Computer-Zentren aufgebaut: Erstens im Quartier Mimoman, ausserhalb der Hauptstadt, wo acht Computer installiert sind. Es wird ein täglicher Kurs angeboten, hauptsächlich auf open office. Das andere Zentrum befindet sich in Biteng, ebenfalls ein Quartier ausserhalb Yaounde. Dort wurde ein von linuxola gelieferter Server mit vier Clients eingerichtet, worauf edubuntu installiert ist. Ferner wurde in einem kleinen Zentrum der Gruppe CAF, einer Frauengruppe der protestantischen Kirche Afrika UPA, edubuntu auf zwei Computern installiert. Die linux users group in Bamenda ist verantwortlich für die Informatik an der Bust University. Auch dies wird von linuxola unterstützt.

5. Projekte in Nigeria: OSONGA Grammar School und Light-It

Für die beiden Projekte in Nigeria wurde je ein komplettes LTSP-System plus 5 clients und 2P4-Server in Reserve bewilligt. Dieses Material ist in der Berichtszeit vorbereitet worden, aber noch nicht versandt.

IV. Interne Strukturen

Im letzten Rechenschaftsbericht wurden als zentrale Herausforderung die Vergrösserung der Mitgliederbasis, die Stärkung des Vorstandes und Einbezug der Mitglieder in die vielfältigen notwendigen Tätigkeiten bezeichnet. Obwohl neue Mitglieder im Berichtsjahr dazustiesen, bleibt die Situation prekär. Die Kapazitäten einer Freiwilligenstruktur stossen an Grenzen, um die vielen erforderlichen Arbeiten zu bewältigen. Nebst üblichen administrativen und organisatorischen Vereinstätigkeiten umfasst diese das Abholen der Computer, die Lagerbewirtschaftung, die Installation von Systemen, die Kontaktpflege und Ausarbeitung von Vereinbarungen mit Projektpartnern, das Verladen in Container und weiteres mehr. Im Berichtsjahr wurden deshalb einzelne Arbeiten entschädigt wie das Abholen von Hardware-Spenden oder das Aufsetzen von LTSP-Systemen. Beim Aufsetzen der Systeme ergaben sich auch viele technische Probleme.

V. Abgabestellen und Lagerverwaltung

Weiterhin stehen drei Abgabestellen zur Verfügung: In Arbon bei TeCHshare, in Zürich bei revamp-it und in Basel. Das Lager in Ittingen bei Bern wurde auf zuerst Mai, dann September 2008 gekündigt. Das Lager in Arbon steht jedoch noch drei Jahre zur Verfügung.

Die Lagerbewirtschaftung ist eine sehr aufwändige, nach wie vor ehrenamtlich geleistete Vereinstätigkeit. Im November 2007 übernahm Christian Rose von Amadeus Wittwer die Aufgabe, die Lagerdatei zu führen. Insgesamt betrug der Aufwand in der Berichtsperiode ca. 80 Stunden, ehrenamtlich geleistet.

Die Lagerfinanzierung ist ein ernstes Problem, da auch der festgelegte Verkauf 9/10 der Hardwarespenden nicht ausreicht, die Kosten für Abholaktionen und Lagerung damit zu decken.

Amadeus Wittwer, Gründungsmitglied und treibende Kraft im Verein, der sehr viele wesentliche Aufgaben übernommen hatte, musste im Berichtsjahr aus zeitlichen Gründen arbeitsintensive Tätigkeiten abgeben. Zum Glück waren Vereinsmitglieder bereit, sich zu engagieren, so wurde die Lagerbewirtschaftung von Christian Rose und die Betreuung der homepage von Giovanni Pellicia übernommen.

VI. Öffentlichkeitsarbeit

Barbara Müller hielt auf Einladung einen Vortrag beim Usitawi-Club in Basel am 15. Mai 2008.

In der Linux Technical Review 06 erschien ein Artikel zum Thema SBC in Afrika von Andreas Rudin, Theo Schmidt und Christian Rose.

VII. Zusammenarbeit und Vernetzung

Nebst der Zusammenarbeit mit den direkten Projektpartnern, siehe oben, pflegte linuxola Kontakte mit Einzelpersonen oder Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen. So gab es Kontakte mit einer Gruppe von Studierenden der Universität Bern, die ausgediente Computer mit linux-Software ausrüsten. Diese Gruppe erhielt für ihr Projekt „penguins4Africa“ den von DEZA und seco ausgeschriebenen Schweizer Förderpreis für engagierte Jugendliche „We care, you too?“.

Mit der Firma ETAVIS GNS AG wurde eine lose Partnerschaft über Hardware Spenden vereinbart. ETAVIS bietet linuxola die ausgemusterte Hardware ihrer Kunden an.

VIII. Herausforderungen und Ausblick

Die grösste Herausforderung für den Verein ist die Knappheit an personellen Kapazitäten sowie Lagerraum und Lagerhaltung. Für das kommende Jahr ergeben sich folgende Ziele:

- Neue Mitglieder und Stärkung des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich Mittelbeschaffung
- Lösung der Lagerproblematik
- Auswertung der Erfahrungen unserer Partner im Süden
- Mittelbeschaffung, finanzielle Unterstützung, Spenden von Computer Hardware.

Damit will der Verein linuxola sein Grundanliegen weiter verfolgen: Projektpartner im Süden beim Zugang zur Informationstechnologie zu unterstützen und die Linux Philosophie weiter zu verbreiten.

Basel, 13.6.2008

Für den Vorstand: Liselotte Staehelin

Finanzielle Situation seit Gründungsjahr (Dezember 2005):

Übertrag von 2006 2'285.75

ERTRÄGE 2007 bis Mai 2008 23'940.00

Warenverkauf	
Eingang HEKS (aus Erlös 2006)	600.00
World Links Harare (Erlös März 2007)	14'275.00
HEKS (aus Erlös 2006)	900.00
revamp-it Erlös	710.00
ESM/DEZA	4'505.00
Mitgliederbeiträge	800.00
Spenden	2'150.00

AUFWAND 2007 bis Mai 2008 -16'314.60

Miete Lager und Sitzungszimmer	-2'360.00
Transportkosten zum Lager	-474.50
Transportkosten für Projekte	-7'662.00
Arbeitsaufwand für Projekte (Nigeria und Ghana)	-2'500.00
Projektbedingte Material-Zukäufe	-2'823.95
Werbe- und Büromaterial, Gebühren	<u>-494.15</u>

KONTOSTAND per Ende Mai 2008 9'911.15